

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bis zum 1. Oktober mittags waren bis auf drei Bataillone alle fechtenden Truppen ausgeladen und am 2. früh die letzten Transporte eingetroffen. Die am Ende der Bewegung laufenden zehn Züge erlitten noch dadurch größere Verzögerungen, daß die dem I. bayerischen Reservekorps folgende 6. Kavallerie-Division nach der inzwischen erfolgten Wiederherstellung der Maas-Brücke bei Namur über die kürzere Strecke Marloie—Namur geleitet wurde und dadurch die letzten Züge des I. bayerischen Reservekorps abschchnitt.

Während der Transportbewegung bildeten die etwa 20 km nördlich der Ausladebahnhöfe gelegenen Orte Douai und Orchies den Ausgangspunkt feindlicher Unternehmungen gegen die Bahnlinie. Am 29. September gelang dem Gegner an der Transportstraße zwischen Lourches und Bouchain eine Schienensprengung, wodurch der Zugverkehr an dieser Stelle auf etwa zwei Stunden nur eingleisig durchgeführt werden konnte.

Der Abtransport der 6. Kavallerie-Division.

Am 28. September nachmittags wurde die Einladung der 6. Kavallerie-Division, am 30. vormittags beginnend, an der Strecke Athus—Auliel—Urlon mit 30 Zügen täglich befohlen. Die Führung sollte unter Benutzung der bis zum 30. September mittags fertigzustellenden Maas-Brücke bei Namur¹⁾ über Libramont—Charleroi, die Ausladung bei Mons erfolgen. Das erforderliche Leermaterial stellte die Linienkommandantur Saarbrücken. Zur Regelung dieser ersten größeren Einladungen auf den Bahnen der besetzten Gebiete hatte der Chef des Feld-eisenbahnwesens den Major v. Nahmer seines Stabes entsandt. Der erste Transport fuhr am 30., 3^o nachmittags, ab, traf am 1. Oktober, 1^o früh, mit etwa dreistündiger Verspätung in Namur und 9³⁰ vormittags in Mons ein. Hier und in Manage erfolgten bis zum 2. nachmittags die Ausladungen der insgesamt 36 Züge. Die Bewegung erlitt in der Nacht vom 1. zum 2. durch Entgleisung einer Lokomotive in Manage und am nächsten Vormittage durch Zusammenstoß zweier Leerzüge auf dem Bahnhofe Piéton größere Verzögerungen, wodurch die Transporte vorübergehend in dichter Folge eintrafen und in Mons zum Teil in Abständen von nur 45 Minuten an ein und derselben Rampe zur Entladung kamen.

Der Abtransport der bayerischen Kavallerie-Division.

Gleichzeitig mit den Anordnungen für den Abtransport der 6. Kavallerie-Division erging am 28. September nachmittags vom Chef

¹⁾ S. 65 und 70.